

Plattdeutsch-Wettbewerb gewonnen

Jan Fiete Delfs aus Osterrönfeld, Nico Schröder aus Haßmoor und Lea Hinz aus Neumünster haben den Landschaftswettbewerb "Schöler leest platt" des Heimatbundes in Rendsburg gewonnen. Im Mai/Juni geht es für sie bei der Regionalauscheidung in Neumünster weiter.

Von Wolfgang Mahnkopf

Artikel veröffentlicht: Donnerstag, 22.02.2018 19:25 Uhr

Sie haben im Landschaftsentscheid in Rendsburg am besten vorgelesen und nehmen am Regionalscheid in Neumünster teil: Nico Schröder (von links), Jan Fiete Delfs und Lea Hinz.

Quelle: Wolfgang Mahnkopf



Rendsburg. Den Wettbewerb des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes in der Stadtbücherei Rendsburg hat ein Schüler gewonnen, der in der Familie mit der plattdeutschen Sprache aufgewachsen ist. Die fünfköpfige Jury mit Marianne Ehlers vom Heimatbund an der Spitze entschied sich im Bereich der 3. und 4. Klassen unter acht Teilnehmern für Jan Fiete Delfs aus Osterrönfeld. Im Wettbewerb der Klassen 8 bis 10 belegte Nico Schröder aus Haßmoor Platz eins vor Lea Hinz aus Neumünster.

Selbstbewusst las Jan Fiete Delfs über rund dreieinhalb Minuten die von ihm ausgewählte Geschichte "De grote Unkel Max" vor. Selbstbewusst gab sich der Neunjährige aus der 3. Klasse der Aukampschule Osterrönfeld auch nach seinem Sieg. „Ich hatte mir vorgenommen zu gewinnen.“ Der Neunjährige rechnet sich auch gute Chancen beim Landesentscheid am 20. Juni in Norderstedt aus. „Plattdeutsch, das kann ich gut.“ Da sieht auch Svenja Leptien so. „Jan Fiete spricht plattdöötsch klasse, er ist gut drauf“, meinte seine Deutschlehrerin.

Lesefertigkeit, Ausdruck und Sprache – diese für die Bewertung entscheidenden Kriterien beherrschte Nico Schröder unter fünf Konkurrenten am besten. Der 13-Jährige des achten Jahrgangs der Gemeinschaftsschule Schacht-Audorf hat Plattdeutsch von den Eltern gelernt.

Lea Hinz war vor ihrem Auftritt aufgeregt. „Ich wollte unbedingt weiterkommen.“ Das ist der 15-jährigen Gymnasiastin aus der 9. Klasse der Alexander-von-Humboldt-Schule in Neumünster mit "De Steensmieter" gelungen. „Die Bewohner zweier Dörfer bewerfen sich an der Ortsgrenze mit Steinen, bis zwei Brüder sterben. Die Geschichte ist spannend geschrieben.“